

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2015 für das Bürgerzentrum Engelshof

Ziel- und Leistungsvereinbarung

für das Bürgerzentrum Engelshof

zwischen

Bürgerzentrum Engelshof e.V.

und

Stadt Köln, Der Oberbürgermeister, Amt für Soziales und Senioren

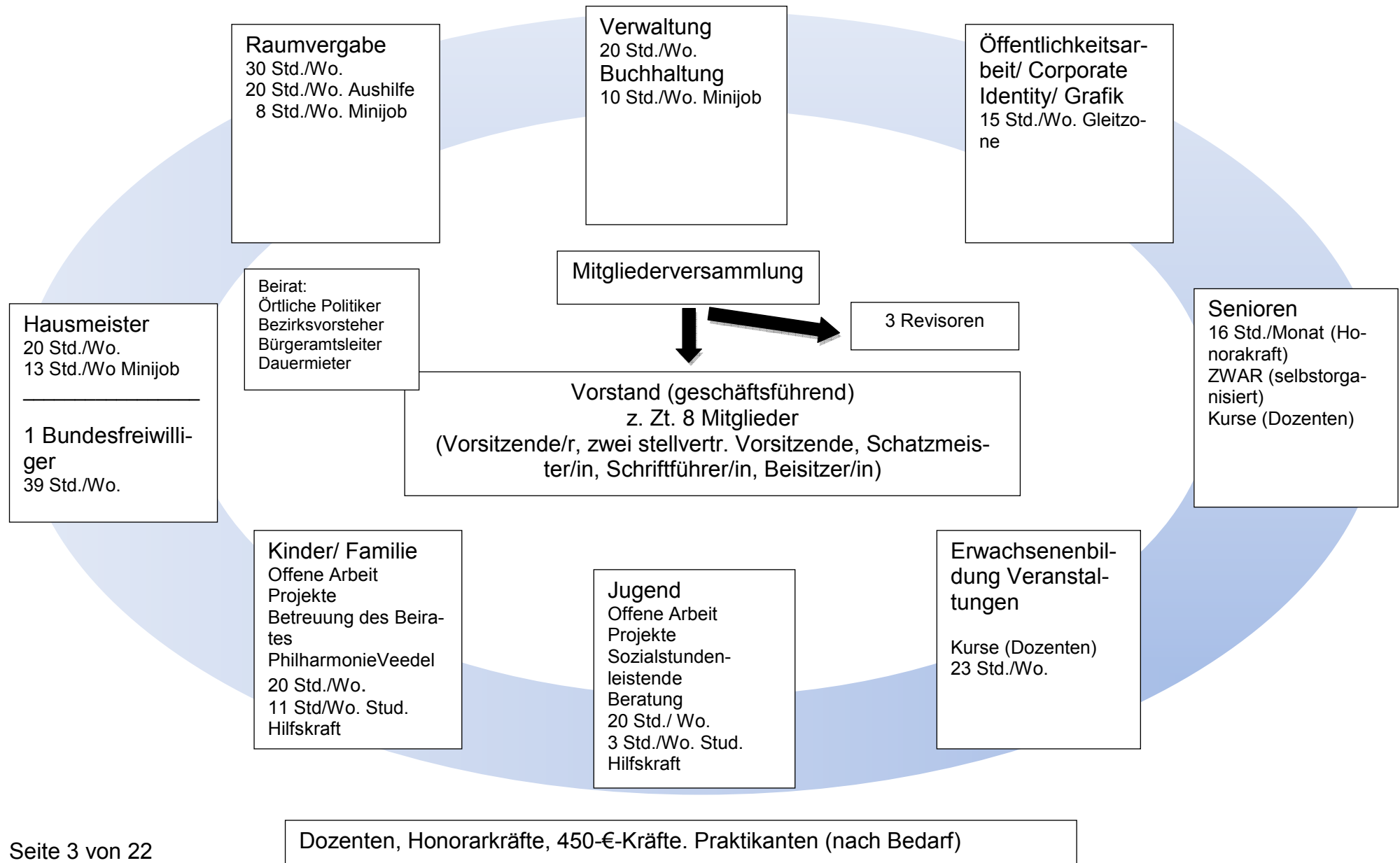
für den Zeitraum: 2015

I. A - Leitbild der Einrichtung:

Das Bürgerzentrum Engelshof bietet – als gemeinnützige Einrichtung – Kindern und Jugendlichen, Erwachsenen und älteren Menschen ein Programm für Bildung, Kultur und Freizeit.

Der Engelshof fördert und schafft Freiraum für Begegnungen und selbst bestimmte Aktivitäten aller Altersgruppen, Schichten und Kulturen.

I. B. Struktur der Einrichtung: Organigramm Bürgerzentrum Engelshof e. V.



I. C – Planungs- und Ausgangssituation 2015:

Das Bürgerzentrum Engelshof plant auf der Grundlage des in diesem Jahr vom Rat am 23.06. bewilligten Haushalts mit einem städtischen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 139.100 €. Der gegenüber 2014 um 50.000 € erhöhte Betrag weist einen Ausgleich für erhöhte Energiekosten und Tarifierhöhungen der letzten Jahre aus und eröffnet dem Träger die Möglichkeit der Stärkung der Angebote im sozialen Angebotsbereich. Die finanzielle Verbesserung trägt zur Nachhaltigkeit der sozialräumlichen Bedarfsbefriedigung und zur Stärkung des ideellen Vereinsbereichs bei. Die Erhöhung steht unter Haushaltsvorbehalt und ist erst dann rechtskräftig, wenn ein genehmigter Haushalt 2015 vorliegt.

Diesem Zuschuss stehen geplante Ausgaben in Höhe von 530.534 € gegenüber. Die Differenz wird überwiegend im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb erwirtschaftet.

Die geplante Erhöhung des Betriebskostenzuschusses dient dem Ausgleich des hohen Defizites im pädagogischen Bereich, den Tarifsteigerungen und den gestiegenen Energiekosten (siehe unter anderem auch Seite 13). Es ist bereits eine vorsichtige Ausweitung der Wochenarbeitszeit einer pädagogischen Mitarbeiterin für 2015 vorgenommen worden. Des Weiteren sollen auf Dauer die Honorarkosten im pädagogischen Bereich, die zurzeit bei 8,50 € liegen, erhöht werden, um die Attraktivität dieser Stellen zu sichern. Sollte der Betriebskostenzuschuss in angekündigter Höhe bewilligt werden und die gesamtwirtschaftliche Lage des Engelshofes es erlauben, wird eine weitere Ausweitung des pädagogischen Angebotes für 2016 erwogen.

Die Sanierung des großen Saales ist mittlerweile abgeschlossen.

Was den generellen Erneuerungsbedarf im Engelshof angeht, steht die Erneuerung der Heizungsanlage inkl. der Regelungstechnik oben auf der Liste. Weitere Themen sind die Ausstattung mit LED-Beleuchtung (insbesondere der Außen- und Hofbeleuchtung), sowie die Gestaltung der Außenanlagen und Freiflächen.

Die vorliegende ZLV bezieht sich auf die Ist-Bilanz 2013.

II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung		
<p>Allgemeines</p> <p>Standort</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p> <p>Oberstraße 96, 51149 Köln</p> <p>Bürgerzentrum Engelshof e.V.</p> <p>1976</p>			
		grün		
			gelb	
				rot

II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen		Bewertung	
Nutzfläche innen:	1.717 qm		
Nutzfläche außen:	7.200 qm (6.000 qm + 1.200 qm Innenhof)		
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input checked="" type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>		gelb
Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)			
Baujahr: Denkmalschutz:	ca. 1850; Abschluss der Sanierung: 1994 ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/>		
Barrierefreiheit:	Für Rollstuhlfahrer sind der große Veranstaltungssaal, der Kinder- raum und die neue Toilettenanlage nach Abschluss des KP II wirk- lich barrierefrei. Die KP II Maßnahmen wurden erfolgreich abge- schlossen. Die Zugänge zu den Räumen im Herrenhaus/ 1.OG und der Seitentrakte/ 1.OG sind nach wie vor barrierefrei nicht zu errei- chen.		gelb
Energetischer Zustand:	Dach: Steildach, Sanierung 1993, keine ausreichende Wärme- dämmung, Schall-Dämmung im Veranstaltungssaal 2011 erfolgt. Fenster: Die gesamte Fensteranlage im Haupthaus wurde 2014/2015 mit Doppelverglasung erneuert. Die restlichen Gebäude verfügten bereits über Doppelverglasung. Heizung: Gas-Heizkessel, Bj. 1991. Die Energieeinspar- verordnung EnEV 2009 § 10 findet keine Anwendung (Heizkessel, die vor dem 01.10.1978 eingebaut wurden, dürfen nicht mehr ver- wendet werden). Der Heizkessel ist in sehr schlechtem Zustand und muss unbedingt erneuert werden. Bei der Innenhofbeleuchtung wären durch eine Erneuerung er- hebliche energetische Einsparungen möglich. Energetische Schwachstellen werden 2015 ermittelt.		gelb

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2015 für das Bürgerzentrum Engelshof

<p>Funktionalität:</p>	<p>Es fehlen Abstellräume, nur das Haupthaus ist unterkellert, wird aber nicht als Lager, sondern als Disco/Jugendbereich genutzt. Mittelfristig wird die Übernahme des angrenzenden ehemaligen „Melkerhäuschens“, das zurzeit noch an eine Privatperson vermietet ist, in die Trägerschaft des Bürgerzentrums angestrebt, um die Raumsituation zu entschärfen. Weiterer Lagerraum könnte zwischen Engelshof und Schulgrundstück in Weiterführung der alten Remise entstehen. Der Zugang würde von der Seite des Saales entstehen. Der Veranstaltungssaal ist mittlerweile durch einen Vorhang optisch unterteilbar.</p>		gelb	
<p>Raumstruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik: 	<p>ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: Kapazitäten: 484 Personen – Reihenbestuhlung</p>		gelb	
<ul style="list-style-type: none"> multifunktionelle Räume: spezielle Funktionsräume: dauerhaft vergebene Räume: sonstige Räume (Büros und Abstellr.) 	<p>Anzahl: 11 Anzahl: 4 Anzahl: 7 Anzahl: 15</p>		gelb	
<p>Renovierungszustand:</p>	<p>Die Toilettenanlage im Haupthaus wurde 2011 durch KPII Mittel erneuert. Der Holz-/Parkettboden in den Büros und Gruppenräumen im Haupthaus 1.OG wurde 2014 aufgearbeitet. Durch fehlende Horizontalsperren ziehen die Wände im Kinderbereich (linker Seitentrakt) und im rechten Seitentrakt zum Teil Feuchtigkeit. Mauerwerksinjektion wurde 2013 an 26 beauftragt, ist bisher aber noch nicht erfolgt. Es hat sich herausgestellt, dass das nachträgliche Einbringen einer Horizontalsperre effektiver ist. Die Jugendhilfe Köln erstellt zurzeit ein Angebot.</p>		gelb	
<p>Besonderheiten:</p>	<p>Denkmalgeschützte Bauernhofanlage</p>			
<p>Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände</p>	<p>Die Inneneinrichtung ist zum großen Teil noch Erstanschaffung (1994) und durch den hohen Gebrauch (häufiger Auf- und Abbau)</p>		gelb	

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2015 für das Bürgerzentrum Engelshof

	<p>sehr strapaziert und schon häufig repariert worden. Das Mobiliar des großen Saales wurde 2012/2013 durch neue Bankettische ergänzt. Geschirr und Besteck wurden ebenfalls erneuert. Der PVC-Bodenbelag im Saal ist nach wie vor in einem schlechten Zustand und die Stosskanten an den Rändern/Wänden heben sich vom Boden ab. Der Belag wurde bereits mehrfach ausgebessert, was zu einer unattraktiven „Patchwork-Optik“ geführt hat. Die Installation von Baffeln zur Schallabsorption im Dach des Veranstaltungssaales ist Ende 2014 erfolgt.</p> <p>Im Rahmen des KP II wurde eine hörakustische Anlage angeschafft. Über zusätzliche Investitionsmittel wurde die Lichtenanlage verbessert und ein Vorhang zur Abgrenzung der Empore angeschafft. Eine optische Saaltrennung durch einen Vorhang erfolgte 2014.</p>	
--	--	--

Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen:

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2013	Plan-Werte 2015	Bewertung		
<p><u>Personalressourcen</u></p> <p><u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:</p>	<p>1 m, 2 w/3 x 20 Std./Woche (60 Std./Woche insgesamt) 1 w (stud. Hilfskraft) 14 Std./Wo</p> <p>./.</p>	<p>1 m, 2 w/2 x 20 + 1 x 23 Std./Woche (62 Std./Woche insgesamt) 1 w (stud. Hilfskraft) 14 Std./Wo</p> <p><i>Begründung für die Rotbewertung: Nur jeweils eine Person pro Arbeitsbereich in Teilzeit – Vertretungsprobleme bei Krankheit und anderen Terminen</i></p>			rot (Träger)
<p><u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:</p>	<p>2 w/1x20 Std./Woche, 1 x 30 Std./Woche 1 Hausmeister (20 Std./Wo., 30 Std. bis 5/2013)</p>	<p>1 m, 2w/2x20 Std./Woche, 1x 30 Std./Woche (70 Std. insgesamt Verwaltung, Raumvergabe) 1 m, Hausmeister/ 1x 20 Std./Woche 1 Bundesfreiwilliger 39 Std./Woche</p> <p><i>Begründung für die Rotbewertung: Der Verwaltungsaufwand hat sich durch die Übernahme des großen Veranstaltungssaales und der damit verbundenen Einrichtung eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes immens erhöht. Der Bedarf an Hausmeisterarbeit ist höher als dass, was zurzeit finanziert werden kann.</i></p>			rot (Träger)

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2013	Plan-Werte 2015	Bewertung				
<u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€/450-€--Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen:	5 MA mit fester Std.-Zahl: 3 Bürokräfte: 1 w, Öffentlichkeitsarb. 47 Std./Monat 1 w, Raumvergabe ab 04/08, 6 Std./Woche 1 w, Buchhaltung, 10 Std./Woche 3 feste Putzkräfte, w, 6 Std./Wo. flexible Kräfte - Gesamtstundenzahl: ca. 3700 Stunden / Jahr	5 MA mit fester Std.-Zahl: 3 Bürokräfte: 1 w, Öffentlichkeitsarbeit, 60 Std./Monat 1 w, Raumvergabe, 6 Std./Woche 1 w, Buchhaltung, 10 Std./Woche 1 m, Hausmeistergehilfe 13 Std./Wo. 2 feste Putzkräfte, w, insgesamt 25 Std./Wo. (davon 1 ab 2015 in Gleitzone) flexible Kräfte - Gesamtstundenzahl: ca. 4500 Stunden / Jahr	<table border="1"> <tr> <td style="width: 20px;"></td> <td style="width: 20px; background-color: #cccccc;">gelb</td> <td style="width: 20px;"></td> </tr> </table>			gelb	
	gelb						
<u>Freie Mitarbeiter</u> wöchentliches Stundenvolumen:	Referenten Erw.-Bildung: 15 Referenten Kinderkurse: 5 Rechnungssteller Disco/Putzen insgesamt 150 Std.	Referenten Erw.-Bildung: 15 Referenten Kinder-, Familienkurse und Ferienworkshops: 5 .	<table border="1"> <tr> <td style="width: 20px;"></td> <td style="width: 20px; background-color: #cccccc;">gelb</td> <td style="width: 20px;"></td> </tr> </table>			gelb	
	gelb						

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2015 für das Bürgerzentrum Engelshof

<p><u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u></p> <p>Gesamt-Anzahl bürgerschaftlich Engagierter: Vorstand/Beirat: projektbezogen: sonstige:</p> <p>monatliches Stundenvolumen: Vorstand/Beirat Projektbezogen: Sonstige:</p>	<p>Gesamtzahl: 112 Personen Vorstand: 8 Personen Projektbezogen: Stadtranderholung im Sommer: 44 / im Herbst: 5 Sonstiges: Kulturveranstaltungen: 7 – 9/Veranst. jährl. wiederkehrende Feste und Feiern: 40 Personen Hilfe bei Reparaturen und Flohmarkt: 3 Personen Monatliches Stundenvolumen: 573 Std. Vorstand: 120 Std. Mehraufwand durch KP II und Saalertüchtigung: 40 Std. Projektbezogen: Stadtranderholung im Sommer: 3.820 Std. im Sommer = 318 Std./Monat Im Herbst: 520 Std. im Herbst = 10 Std./Monat Kulturveranstaltungen: 1/Quartal: 42 Std. = 14 Std./Monat jährl. wiederkehrende Feste und Feiern: 640 Std./Jahr = 53/Monat Hilfe bei Reparaturen und Flohmarkt: 15 Std. Web-Pflege: 3 Std.</p>	<p>Gesamtzahl: 112 Personen Vorstand: 8 Personen Projektbezogen: Stadtranderholung im Sommer: 44 / im Herbst: 5 Sonstiges: Kulturveranstaltungen: 7 – 9/Veranst. jährl. wiederkehrende Feste und Feiern: 40 Personen Hilfe bei Reparaturen und Flohmarkt: 3 Personen Monatliches Stundenvolumen: 533 Std. Vorstand: 120 Std. Projektbezogen: Stadtranderholung im Sommer: 3.820 Std. im Sommer = 318 Std./Monat Im Herbst: 520 Std. im Herbst = 10 Std./Monat Kulturveranstaltungen: 1/Quartal: 42 Std. = 14 Std./Monat jährl. wiederkehrende Feste und Feiern: 640 Std./Jahr = 53/Monat Hilfe bei Reparaturen und Flohmarkt: 15 Std. Web-Pflege: 3 Std.</p>	<p style="text-align: center; background-color: #cccccc;">gelb</p>
--	--	--	---

Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen:

Ein großer Teil der ehrenamtlichen Arbeit wird dabei durch die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen geleistet. Ohne diese wären Kulturveranstaltungen und Feste nicht zu realisieren.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2013	Plan-Werte 2015	Bewertung		
Finanzressourcen					
Die aufgeführten Finanzressourcen der Einrichtungen in freier Trägerschaft beziehen sich auf die Personal-, Sach- und Betriebsaufwendungen. Städtische Overheadkosten, Bauunterhaltungskosten, Gebäude- und Inventarversicherung und Investitionsgüter bleiben unberücksichtigt.					
Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur					
Städtischer Zuschuss:	Grundlage: Bilanz 2013 89.100 €	Grundlage: Wirtschaftsplan 2015 139.100 €			rot (Träger)
weitere städtische Zuschüsse	50.000 € Liquiditätszuschuss 12.000 € Investitionszuschuss	5.000 € Beschaffungszuschuss			
weitere öffentliche Zuwendungen	19.490 € Ferienaktionen 10.500 € LAG 750 € DPWV Senioren 3.808 € PJW u.a.	19.300 € Ferienaktionen 5.500 € LVR/DPWV/PJW 750 € Bezirk			rot (Träger)
Eigenmittel:	332.812 € (Mieten, Serviceleistungen, Eintritte, Kursgebühren, TN-Beiträge Ferienaktionen etc.)	358.080 € Mieten, Serviceleistungen, Eintritte, Kursgebühren, TN-Beiträge Ferienaktionen etc.)		gelb	
Sonstiges:	4.960 € Mitgliedsbeiträge * 1.380 € Spenden	1.925 € Mitgliedsbeiträge 880 € Spenden			
Summe:	524.800 €	530.535 €			

*Anmerkung: In 2013 wurden sämtliche Mitgliedsbeiträge aus den Jahren 2011 – 2013 eingezogen.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmale	Ist-Werte 2013	Plan-Werte 2015	Bewertung		
Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur					
Personalaufwendungen/-ausgaben:	274.550 €	288.945 €		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben:	143.272 €	185.676 €		gelb	
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: Summe (vor Steuern):	56.737 € Nebenkosten 474.559 €	48.587 € Nebenkosten 523.598 €			
	0 € Gewerbesteuer 0 € Körperschaftsteuer	3.365 € Gewerbesteuer 3.571 € Körperschaftsteuer			
Ergebnis (nach Steuern):	241 €	1 €			
Öffnungszeiten					
Anzahl Tage im Jahr:	365	365	grün		
Bürger/innen-Frequentierung					
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	114.492	114.000	grün		

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die geplante Erhöhung des städtischen Betriebskostenzuschusses dient zunächst dem Ausgleich der Unterfinanzierung des pädagogischen Bereichs.

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2015 für das Bürgerzentrum Engelshof

Der pädagogische Bereich ist, trotz Erhöhung des Zuschuss, weiter unterfinanziert. Die Gegenüberstellung der Personalausgaben und dem Anteil der Nebenkosten im pädagogischen Bereich auf der einen Seite und dem Zuschuss der Stadt auf der anderen Seite, macht das deutlich. Bei den Nebenkosten wurden nur Kosten für Strom, Gas und Wasser berücksichtigt. Das sind Basisausgaben ohne Berücksichtigung von Beschäftigungsmaterial, Instandhaltung, Büromaterial etc.

Personalkosten pädagogischer Bereich:	134.085 €
Nebenkosten pädagogischer Bereich:	7.854 €

Summe Basisausgaben pädagogischer Bereich: 141.939 €

Städtischer Zuschuss:	139.100 €
-----------------------	------------------

Defizit Basisausgaben pädagogischer Bereich:	- 2.839 €
--	------------------

Selbst nach Erhöhung des Betriebskostenzuschusses verbleibt im pädagogischen Bereich ein kleines Defizit, das der Träger mit einem Gewinn im Bereich der Vermögensverwaltung auszugleichen plant. Auch in dieser Konstellation (geplantes Ergebnis in der Vermögensverwaltung: 8.482,00 €) bleibt dem Engelshof nur ein sehr begrenzter Spielraum für die Ausweitung der pädagogischen Arbeit.

Nach wie vor gilt, analog zu den Ziel- und Leistungsvereinbarungen der Vorjahre: Multifunktionales Arbeiten aller Mitarbeiter/innen. Keine Vollzeitstellen. Bürgerschaftliches Engagement zur Unterstützung der Arbeit, bedarf jedoch der Anleitung durch Festangestellte. Geschäftsführung durch ehrenamtlichen Vorstand.

V. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	quantitative / wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	Finanzielle Absicherung der Angebote und deren Kontinuität! Besucherzahl von 114.000 wieder erreichen	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Kontakte, gesellschaftliche Teilhabe, • Unterstützung von Eigenaktivitäten und -initiative, • Entwicklung von Verantwortung/Selbstverantwortung und demokratischem Verhalten, • Stärkung der sozialen Netze, • Überwindung gesellsch. Rollenerwartungen, sozialer Barrieren und Vorurteile, • Bewegungs- und Gesundheitsförderung, • Förderung ökologischen Denkens, • Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung. 	Besucher/innen bzw. Nutzer/innen Annahme der Angebote Partizipation d. Teilnehmer/innen	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Veranstaltungen (Der Bevölkerung aus Köln und dem Umland werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)	11 Trödelmärkte 2 Sondermärkte 1 Vereinsfest 4 Kindertheater 9 „Kabarett Unplugged“ 3 Kulturveranstaltungen 4 Kulturveranstaltungen in Kooperation 11 PhilharmonieVeedel 1 Karnevalsdisco Familie 4 Vorträge 2 Lesungen	Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung, Gesundheit, Soziale Kontakte, Stärkung der sozialen Netze, Entwicklung von Stadtteilbewusstsein	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der Eigenveranstaltungen Teilnehmer/innen an Eigenveranstaltungen Anzahl der Veranstaltungen in Kooperationen Gute Presseresonanz Positive Rückmeldungen der Besucher/innen Steig. des Bekanntheitsgrades 	Verkaufte Eintrittskarten Zählung Pressebeobachtung Befragung	1 Kultur 2 Bildung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie
Gruppenangebote (Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.) ZWAR-Gruppe 1 Mädchengruppe	15 – 20 ältere Menschen Max. 10 Mädchen im Alter von 12 bis 15 Jahre	Wirkungskreis: Stadtbezirk Zwar-Gruppe: alle 14 Tage 5 Stunden, zzgl. Außenaktivitäten 2 Mädchengruppe: jeweils 1 x wöchentlich, 2,5 Std. Ziele: wöchentlich wechselnde Angebote (kreativ/sportl./Medien) Mitgestaltung durch die Jugendlichen Raum für geschlechtsspezifische Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> Kontinuität der Angebote Resonanz 	Zählung Abfrage	2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement

Anmerkung: Die Durchführung weiterer Veranstaltungen ist aufgrund der knappen Personalressourcen nicht möglich.

Ziel und Leistungsvereinbarung 2015 für das Bürgerzentrum Engelshof

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Offene Angebote</p> <p>(Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.)</p> <p>Offene Kindernachmittage (1 Hauptamtl., 1 stud. Hilfskraft, 1 Honorarkraft)</p> <p>Offenes Jugendcafé (1 Hauptamtl., 1 Honorarkraft)</p> <p>Offenes Elternkindcafé (1 stud. Hilfskraft)</p> <p>Offenes Senioren-Café (1 Honorarkraft)</p>	<p>Kindernachmittage: 2 x wöchentlich, regelmäßig außerhalb der Ferienzeiten 3 Stunden, Besucherzahl: 20 – 60 Kinder/Nachmittag</p> <p>Jugendcafé: 3 x wöchentlich, regelmäßig, z.T. auch während der Ferien, 3 Stunden, Besucherzahl: 6 - 12 Personen</p> <p>Eltern-Kind-Café: 2 x wöchentlich, regelmäßig außerhalb der Ferienzeiten 3 Stunden, Besucherzahl: 10 - 30 Personen</p> <p>Seniorencafé: 1 x wöchentlich, keine Unterbrechungen 3 Stunden, Besucherzahl: 10 – 20 Personen</p>	<p>Wirkungskreis: Stadtbezirk</p> <p>Wirkungsziele: Kommunikationsort, soziale Kontakte, Lernbereich für selbstbestimmte Freizeitaktivitäten, Informationsaustausch, niedrigschwellige Angebote</p> <p>Zielgruppen:</p> <p>Kinder von 6 – 14/15 Jahre</p> <p>Jugendliche von 13 – 20 Jahre</p> <p>Eltern und Kinder bis 6 Jahre</p> <p>Senioren/innen ab 60 Jahren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuität der Angebote • Anzahl der Nutzer/innen • Teilnahme am Programm und dessen Gestaltung 	<p>Tagesprotokolle</p> <p>Zählung</p>	<p>3,4,5,6,7</p>

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Kurse</p> <p>(Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eine begrenzten zeitlichen Rahmen.)</p>	<p>46 Kurse im Erw. und Seniorbereich (1 x wöchentlich pro Angebot, einige als Wochenendseminare oder –workshops Spezielle Sommerangebote auf Anfrage)</p> <p>2 Einradkurse: Wochenendkurse (Fr. + Sa. jeweils 5 Std.)</p>	<p>Wirkungskreis : Sozialraum, Stadtbezirk, Stadtteil</p> <p>Zielgruppe: Menschen von 18-80 Jahren Wirkungsziele: in Bewegung bringen, Gesundheitsprophylaxe, -förderung und -erhaltung, Spaß an der Bewegung wecken, Kreativitätsförderung, Treffpunkt, Kontinuität</p> <p>Zielgruppe: Kinder von 7 – 15 Jahren Wirkungsziel: Bewegung, Koordinationsförderung, Spaß, Erfolgserlebnisse, Einrad fahren können</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Kursangebote • Resonanz • Kontinuität der Teilnahme • Fortschritte im fachlichen Bereich 	<p>Zählung</p> <p>Abfrage</p>	<p>2,4,5,7</p>

Ziel und Leistungsvereinbarung 2015 für das Bürgerzentrum Engelshof

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Raumvergaben (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)	In Anlehnung an 2013: Raumvergaben insgesamt: 1.397 364 im Bereich Kultur 857 im Bereich Erziehung, Bildung, Qualifikation 72 im Bereich Beratung 46 im Bereich Gemeinwesen 492 im Bereich Gesundheitsförderung 68 im Bereich bürgerschaftliches Engagement 2 im Bereich Ökologie 233 Sonstige (Partys, priv. Feiern, kommerzielle Veranstalt.)	Wirkungskreis: Sozialraum, Stadtbezirk, Gesamtstadt und weiter – bis Deutschland weit Zielgruppen: <ul style="list-style-type: none"> Gemeinnützige und bildende Organisationen und Vereine / Ortsvereine Parteien, Initiativen und Selbsthilfegruppen Privatpersonen Firmenkunden /Veranstalter Zielsetzung: <ul style="list-style-type: none"> Räumlichkeiten für soziales, politisches, bürgerschaftliches Engagement, für Bildungsarbeit, Kulturveranstaltungen und Privatpersonen zur Verfügung stellen. Vermietungen als wirtschaftliches Standbein der soziokulturellen Arbeit des Bürgerzentrums 	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl ausgewogene Mischung der Zielgruppen und Abdeckung der Handlungsfelder wirtschaftlich: Umsatzzahlen, Auslastung der Räume 	Mietverträge Zählung Befragung	1,2,3,4,5,7

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Projekte</p> <p><i>(Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)</i></p>	<p>kreative und kulturelle Ferienprojekte: 2 x 1 Woche ganztägig in den Osterferien, feste, verbindliche Anmeldungen, inkl. Verpflegung, 2 x 8 - 12 Kinder 2 x 1 Woche in den Herbstferien, feste, verbindliche Anmeldungen, inkl. Verpflegung, kleine Gruppe, 2 - 12 Kinder</p> <p>Stadtrandranderholungen: 2 x 2 Wochen ganztägig in den Sommerferien, feste, verbindliche Anmeldungen, Abholservice, inkl. Verpflegung, 2 x 70 Kinder und je 10 - 12 Praktikanten</p> <p>Herbstferien 2 x 1 Woche, wie Sommerferien, ohne Abholservice, inkl. Verpflegung, 20 Kinder</p> <p>Multinationale Mädchengruppe (1jährig. Projekt in Koop. mit dem LVR 1 x wöchentlich, 8 - 12 Mädchen</p>	<p>Wirkungskreis :Sozialraum, Stadtbezirk, Gesamtstadt Wirkungsziele: künstl. Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Materialien, Gruppenerlebnis, Förderung des Selbstwertgefühls, Kultur „selbstgemacht“, ganztägige, zuverlässige Betreuung in den Ferien Zielgruppe: Kinder von 6 – 14 Jahren</p> <p>Wirkungsziele: pos. Ferienerlebnisse für Kinder, die nicht in Urlaub fahren können, ganztägige, zuverlässige. Betreuung, Mitspracherecht für die Kinder im Kinderforum Zielgruppe: Kinder/Jugendliche von 6 – 16 Jahre</p> <p>Zielgruppe: 6 – 12jährige Mädchen unterschiedlicher Nationalitäten aus dem Umfeld des Engelshofes, Ziele: bieten eines niedrigschwelligen Treffpunktes und schulische Unterstützung bei Bedarf, Integration</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Projekte • Frequentierung 	Anmeldungen	1,2,4,5

Anmerkung: Die Akquise und Durchführung pädagogischer Projekte ist schwierig. Der relativ hohe Verwaltungsaufwand bei der Antragstellung, Planung, Durchführung und Abrechnung kann aufgrund der knappen Personalressourcen nur durch Mehrstunden aufgebracht werden.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Ausbildung und Integration (BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)	Praktikumsplätze überwiegend in den Sommer- und Herbstferien im Kinder- und Jugendbereich Sozialstundenleistende	Integration und Einblick in die Arbeitswelt, Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, Praktikantenanleitung	bis zu 20 Praktikumsplätze auf Anfrage	Zählung Verträge	2,3,4,5

Anmerkungen / Bemerkungen:

Das gesamte Programm kann nur durch hohen ehrenamtlichen Einsatz, vor allem durch Vorstand und Mitarbeiter/innen, durchgeführt werden. Das Ehrenamt auf dem Engelshof ist ausgeschöpft und leider rückläufig.

21.08.2015 gez. Hermann Menke

21.08.2015 gez. Wolfgang Guth

Datum/Unterschrift
Bürgerzentrum Engelshof

Datum/Unterschrift
Stadt Köln

Ziel und Leistungsvereinbarung 2015 für das Bürgerzentrum Engelshof

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

Zielerreichung 2013 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Erreichung <i>grün</i> : erreicht, kein Handlungs- bedarf <i>gelb</i> : nicht voll erreicht, Be- obachtung notwendig <i>rot</i> : nicht erreicht, Änderung notwendig			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung <i>grün</i> : erreicht, kein Handlungs- bedarf <i>gelb</i> : nicht voll erreicht, Be- obachtung notwendig <i>rot</i> : nicht erreicht, Änderung notwendig			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Er- reichung <i>grün</i> : erreicht, kein Hand- lungsbedarf <i>gelb</i> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig <i>rot</i> : nicht erreicht, Ände- rung notwendig		
	Soll	Ist											
Begegnung und Kommunikation für die Bevölke- rung	114.000	114.492	grün			siehe ZLV 2013	grün			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zah- lungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentati- on in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachge- rechte Erstellung und Abgabe des Verwen- dungsnach- weises. Verfügen die Einrichtun- gen über das Instru- ment der Kosten- und Lei- stungsrechnung sind auch produkt- und lei- stungsbezogene wirt- schaftliche Zielsetzun- gen denkbar.		gelb	
Veranstal- tungen	42	47	grün			siehe ZLV 2013	grün						
Öffene Ange- bote	7/Woche	7/Woche	grün			siehe ZLV 2013	grün						
Gruppen- angebote	2	2	grün			siehe ZLV 2013	grün						
Kurse	52	56	grün			siehe ZLV 2013	grün						
Projekte	7	7	grün			siehe ZLV 2013	grün						
Raumvergaben	1.198	1.397	grün			siehe ZLV 2013	grün						

Anmerkungen / Bemerkungen: